

119
N



1. Gratulation der Schulerischen Familie, zu
dem feyertzigen Friedrich Albrecht zu Hahell
Beyern bey Vermählung
2. Gratulation an den Prinzen Franz Adolph zu
Anhalt der studirenden Jugend in Halle, da
der Prinze nachgeordneter Lehrer mit dem
Regiment Alvins Leibknecht eingewickelt, 1763.
3. Stuze bey dem Graben des Prinzen Joseph
von Joh. Friedrich Becker, von seiner
Vatthern, Berlin, 1762.
4. Grüßend, bey dem absterben Joh. Piltzings
Pastors an der Marth. Kirche in Halle, da Luthe.
Gymnasy Leibknecht, 1762.
5. — von dem Prinzen Collegio Leibknecht, 1762
6. — da Lutherischen Ministry Leibknecht, 1762
7. — Joh. Andr. Stephan und Marin Sophia Steph.
von geborene Gruenerin, 1762.
8. Levliche Wollendung Sophien Elisabeth von
Birmars geborene von Embeck, da preussische
Prinzen von Leibknecht Leibknecht Christoph von
Prinzen geborene Prinzen Grafen, Stodal, 1762.
9. Freudlich Bezeugung bey der Vermählung ff.
Christ. Fred. Carl Grafen zu Castell mit Cather.
Hedwig Grafen von Castell, von der Prinzen altz
Leibknecht, 1761.
10. — von der jüngsten Grafen Leibknecht, 1761.
11. Gratulation zu dem absterben Prinzen geborene
Grafen Leibknecht Leibknecht Stalberg geborene
von Prinzen, 1762.

Dem
 Achtzig = Jährigen
 Hohen Geburts = Feste
 Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen
 Frauen

Elisabeth Sophien
 Marien,

Verwitweten Herzogin zu Braunschweig und Lüneburg,
 Gebornen Herzogin zu Holstein &c. &c.

Ihrer Gnädigsten Herzogin
 Und
 Hohen Wohlthäterin

weisen
 nachfolgende Zeilen
 in ehrebetigster Devotion

Höchstderselben

Beide Hof = Prediger,
 Georg Ludolph Otto Knoch
 und
 Christian Wilhelm Schulz.

Am 12. September 1763.



Wenn dort, Durchlachtigste, in
Gottes Heiligthume

Ein heiligs Chor in Reihen sang

Und voll Begeisterung laut von der Gottheit Ruhme

Des Volkes feurig Lied erklang

Da entzückte bis den König, den Propheten,

Daß er sich wohlgefallen lies,


Wenn auch aus reger Brust auf donnernden Trommeln

Der Priester treuer Menge blies,

So

So

So sei, Erhabenste, bis Feuer nachzuahmen,
Von uns die Dichtkunst angewandt!
Sie mache nicht Dein Lob, nicht Deinen Fürsten-Namen,
Nein, nur den Ruhm des HERRN bekandt,

iii.  Der diesen seltenen Tag, den längstens wir erbatan,
Zum größten Fest uns werden lies;
Den tiefsten Dank für seine maiestätische Thaten,
Die er Dir achtzig Jahr erwies,

Den legen wir vereint zu Deines Stuhles Stufen,
Als unsrer Demuth tiefsten Zoll;
Den Dank, den opfern wir, durch Amt und Pflicht gerufen:
(Verwirfst Du auch dis Opfer wohl?)
Dich

Dich gab die Vorsicht uns, und einem Theil der Erde
Zum Wunder, Wohlthun, und zum Glück!
Zu unserm Volke rief ein Allmachtswort: Sie werden
Und Du wardst unsre Lust und Glück.

Dein Fürstlich großes Herz, das voll von Gnad und Güte
Zum Heil der Unterthanen wacht,
Hat sich bei unserm Volk längst jegliches Gemüthe
Verpflichtet, zinsbar, treu gemacht.

Wie war Dein Geist schon früh der reinen Gottheit
Bohning,
Vom Himmel selbst dazu geweiht!
Von Wahrheit stets geführt: Zur herrlichsten Belohnung
Schmeckst Du hier schon die Seligkeit.
Dich

Dich fand ein steter Fleiß am Abend, wie am Morgen
In Pflichten der Religion: und was die wichtigste, die größte Deiner Sorgen?
Gott, und sein Himmel, und sein Sohn:

Du, deren muthigß Herz kein heber Unfall schreckte,
Die nie die Schmeichelei betrog: An Der Stadt, Land und Volk nur täglich mehr entdeckte,
Was zur Verehrung uns bewog:

Du, die selbst Ihrem Hof ein mehr als süßes Eden
Durch Wohlthun stets gebauet hat:
Du, deren milde Hand: Ich kan nicht weiter reden:
O Braunschweig, sprich an unsrer statt:
Halle

Halleluia! Heil dir! dem lieblichsten der Tage,
Der, wie Dein Silber-Haar, uns glänzt!
O! daß doch späte noch ein Tag dem andern sage,
Was für ein Jubel uns umkränzt!

Entgegen hüpf' Dir das Herz, wie ein Gefilde,
Worauf der Frühling sich gesenkt!
Es rühmte, was durch Dich und Deine Gnad' und Milde
Der Welt schon achtzig Jahr geschenkt!

Von dir, Herr, sei der Wunsch auf lange Zeit erhört,
Der uns vor Ihrem Stuhl vereint:
Daß dieses Fest noch oft mit Annuth wiederkehret,
Und in verneuter Pracht erscheint.

Dein

Dein Alter, Gnädigste, blüh lange noch im Segen!
Gesundheit, Ehre, Glück und Ruh, und die dir die
Jehovens starken Schus auf allen Deinen Wegen,
Den winke Dir die Allmacht zu!

Hier falten wir die Hand an Herr, segne die Gerechte!
Schließ Sie in deine Liebe ein!
Laß unsern großen NAM, in laß Sein ganz Geschlechte
Sich auch einst solches Festes freu'n.



- 9. 11. 1983

19. Mai 1986

22. Mai 1995

78 M 349

verschiedene Handsch.
Methoden

ULB Halle
001 515 608 3

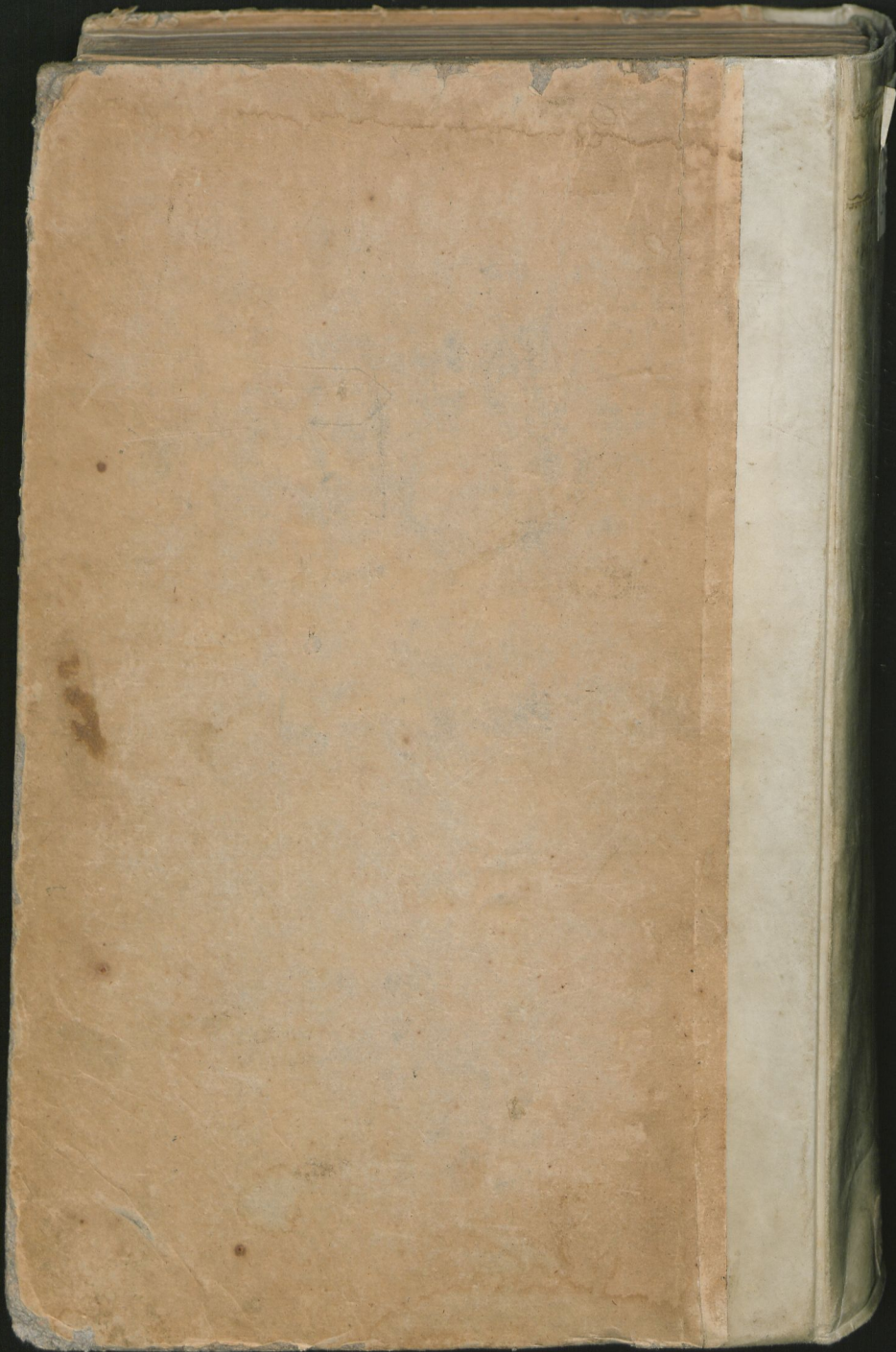


56 großer See
Handsch. offe

1077

23





Dem
Achtzig = Jährigen
Hohen Geburts = Feste
Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen
Frauen

Elisabeth Sophien
Marien,

Berwittweten Herzogin zu Braunschweig und Lüneburg,
Gebornen Herzogin zu Holstein &c. &c.

Ihrer Gnädigsten Herzogin
Und
Hohen Wohlthäterin

weisen
nachfolgende Zeilen
in ehrebetigster Devotion

Höchster derselben

Beide Hof = Prediger,
Georg Ludolph Otto Knoch
und
Christian Wilhelm Schulz.

Am 12. September 1763.

